

Antirassismus-Kampagne während der Euro 2008

Ein spezielles Augenmerk gilt der Partie Schweiz–Türkei in Basel

Die Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus wird in der Schweiz während der Euro 2008 den Kampf gegen Rassismus koordinieren. Geplant sind Infostände in den Fan-Zonen und Strassenfussball-Turniere.

Wo viele Nationalitäten zusammenkommen, besteht die Gefahr von Auseinandersetzungen, die von Fremdenfeindlichkeit geprägt sind. Diese will die Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus vermeiden. Teil ihrer Kampagne «Unite against racism» an der Euro 2008 sind neben Infoständen Strassenfussball-Turniere, die fremdenfeindliche Spannungen reduzieren sollen. Jonathan Kreutner, Geschäftsführer der Stiftung, bestätigte einen entsprechenden Bericht der Sendung «Heute Morgen» von Radio DRS. Der genaue Inhalt der Antirassismuskampagne in der Schweiz sei aber noch unklar, sagte Kreutner. Ein spezielles Augenmerk gilt der Partie Schweiz–Türkei. Nach der antitürkischen Polemik im Barrage-Spiel 2005 befürchtet die Stiftung rassistische Vorfälle. Bei diesem Spiel müsse man «speziell präsent» sein.

BESTEHENDE ANGEBOTE NUTZEN. Die Uefa investiert insgesamt eine halbe Million Franken in die Antirassismus-

kampagne in der Schweiz und Österreich. «Generell wollen wir bestehende Angebote gegen Rassismus auf die Euro ausrichten», sagte Kreutner. Dazu arbeitet die Stiftung mit verschiedenen Organisationen zusammen: mit dem National Coalition Building Institute, dem Projekt Gemeinsam gegen Gewalt und Rassismus, der Ligue contre le racisme et l'antisemitisme, mit Infoclick Kinder- und Jugendförderung Schweiz und der Stiftung Erziehung zur Toleranz.

Neben «Unite against racism» unterstützt die Uefa auch die gemeinnützigen Projekte «Euroschoools 2008» und «Fan-Botschaften». Beim Schulprojekt beschäftigen sich 300 Schulen in den Ausrichtungsländern und Liechtenstein mit jeweils einem der 53 Uefa-Mitgliedsländer. Fan-Botschaften werden an den Austragungsorten eingerichtet; sie betreuen die Fussball-Fans. SDA

